

Affen Zahn

4.10. Verkaufsoffener SONNTAG
13 - 18 Uhr
Burgdorf

Wir messen Kinderfüße!
WMS 2026 / 2027

polch
Schuhe seit 1896

Hannoversche Neustadt 45 | 31303 Burgdorf
Tel. 0 51 36 - 88 15-0 | Geöffnet Mo-Fr 10-18.30/Sa 10-16h

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
An- und Verkauf
Thomas Ertel
☎ 0172 5 13 03 44

JUWELIER COHRS
Machen Sie Ihr Gold zu Geld! Bei uns zum Höchstpreis verkaufen.

Gold | Silber | Platin | Zinn
Schmuck | Juwelen | Diamanten | Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn)
Bruchgold | Altgold | Münzen | Barren | Erbschaften | Luxusuhren

2x in Hannover
Juwelier Cohrs Edelmetall GmbH
Bahnhofstr. 3 und Schillerstr. 33
Telefon & WhatsApp 0511/2157937
www.juwelier-cohrs.de

Unsere Servicenummern

Private Kleinanzeigen
Tel.: 0800 - 154 42 33
kleinanzeigen@wochenblaetter.de

Familienanzeigen
Tel.: 0800 - 154 42 33
familienanzeigen@madsack.de

Vertrieb/Zeitungszustellung
Bitte über den Button „Zeitung nicht erhalten“ auf der Webseite
www.marktspiegel-verlag.de

epaper.marktspiegel-verlag.de

Hilfe, die ankommt
drk.de/spenden

Deutsches Rotes Kreuz

Anzeigen/Beilagen ++ Online-Werbung ++ Sondermagazine ++ PR
Jubiläen ++ Veranstaltungen ++ Neueröffnungen

Hier ist Ihre Werbung in guten Händen.

Julia Buchhagen
Mediaberaterin für Burgdorf und Burgwedel
j.buchhagen@madsack.de
Telefon: 05136-89 94 20
Mobil: 0151-14 48 59 18

Marktspiegel
Hannoversche Allgemeine
Neue Presse

expert
Mit den besten Empfehlungen

BURG DORF LEHRTE CELLE

EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf - Weserstr. 1
Burgdorf Carre - Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte - Parkstr. 30
Zuckerfabrik - Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle - Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

ENDLICH!!! FC27

PS4 PS5

St.-Petri-Kirchengemeinde feiert 813 Jahre „Klang und Glaube“

Vier Jubiläen stehen am 3. und 4. Oktober im Mittelpunkt eines Festwochenendes

GROßBURGWEDEL (r/bs). Gleich vier Jubiläen nimmt die St.-Petri-Kirchengemeinde zum Anlass für ein besonderes Festwochenende. Unter dem Motto „813 Jahre – Klang und Glaube“ lädt sie am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Oktober, zu einem abwechslungsreichen Programm rund um die Geschichte und Musik der Kirche ein.

Die ungewöhnliche Zahl von 813 Jahren ergibt sich aus vier Geburtstagen: Seit 350 Jahren wird von der Kanzel in St. Petri gepredigt, seit 333 Jahren schlägt die Stundenglocke und gibt mit ihrem Ton die Zeit an. Die tiefste Glocke im Kirchturm, die Sterbeglocke, ist 100 Jahre alt. Hinzu kommen 30 Jahre Colonn-Orgel, die nach klassisch-französischen Vorbildern gebaut wurde.

Der Samstag steht insbesondere im Zeichen der beiden Jubiläumsglocken. Um 10.30 Uhr beginnt eine Kinderkirche mit Turmführungen für Kinder und Familien. Das Programm endet um 12 Uhr. Um 15 Uhr folgt eine Kaffeetafel im Gemeindehaus. Neben einer kleinen Fotoausstellung gibt Pastorin Bodil Reller bei einem Vortrag Einblicke in die Geschichte der Glocken von St. Petri.

Musikalisch wird es um 17 Uhr: Dann ist der Handglockenchor der Gartenkirche Hannover in der St.-Petri-Kirche zu Gast und gibt ein Konzert. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Am Sonntag, 4. Oktober, steht die 350 Jahre alte Kanzel im Mittelpunkt. Regionalbischof i. R. Dr. Detlef Klahr ist als Festprediger zu Gast. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Kirchengemeinde zu einem gemeinsamen Suppenessen ins Gemeindehaus ein. Um 11.30 Uhr beginnt außerdem eine Kirchenführung. Treffpunkt ist in der Kirche.

Für die Kaffeetafel am Samstag bittet die Gemeinde bis Dienstag, 29. September, um Anmeldung bei Pastorin Bodil Reller unter Telefon 0176/44208870 oder per E-Mail an Bodil.Reller@evlka.de.



Der Handglockenchor der Gartenkirche Hannover gastiert am 3. Oktober in der St.-Petri-Kirche.

Foto: privat



Die tiefste Glocke im St.-Petri-Kirchturm ist 100 Jahre alt.

Foto: privat

Richtungsentscheidung: Weitermachen, zusammenschließen oder auflösen?

Ende September trifft sich die Interessengemeinschaft Großburgwedeler Kaufleute zur Mitgliederversammlung

GROßBURGWEDEL (rue). Bleiben? Zusammenschließen? Sich auflösen? Die Interessengemeinschaft Großburgwedeler Kaufleute (IGK) steckt mitten in einer Zukunftsdebatte. Am Donnerstag, 29. September, kommen erwartungsgemäß viele der rund 70 Mitglieder zur Mitgliederversammlung zusammen. Sie werden entscheiden, wie es mit dem Verein weitergehen soll. Zur Wahl stehen drei Optionen: die Fortführung, ein Zusammenschluss mit einem anderen Wirtschaftsverein oder notfalls auch die Auflösung.

Ausgangspunkt der Debatte war der Rückzug der IGK aus der Organisation von Stadtfest und Weihnachtsmarkt, die der Verein aus personellen und finanziellen Gründen nicht mehr stemmen kann. Seitdem sucht

der Vorstand um den Vorsitzenden Stefan Müller nach einer tragfähigen Perspektive für die Interessenvertretung von Handel, Handwerk, Dienstleistung und Gastronomie in Großburgwedel.

Ein Zusammenschluss mit der Interessengemeinschaft der Wirtschaftsunternehmen in Burgwedel (IWU) gilt eigentlich als naheliegende Option. Inzwischen zeichnet sich „ein leichter Trend“, so Müller, dagegen ab. Die IWU sei stark ausgelastet, unter anderem mit der Großveranstaltung „Burgwedel live erleben“. Und: Ob sie eine Herzensangelegenheit der IGK im Fall des Falles mit in ihr Programm aufnehmen würde, steht in den Sternen. Gemeint ist der City-Gutschein.

STEHT DER CITY-GUTSCHEIN AUF DEM SPIEL?

Der Gutschein ist für die IGK wichtig. Er kann ab einem Betrag von 20 Euro zum Beispiel bei Karins Schmucklädchen an der Von-Alten-Straße 6 erworben und in rund 50 Geschäften und Restaurants in Burgwedel eingelöst werden. Über die vergangenen 15 Jahre sei schätzungsweise mehr als eine Million Euro umgesetzt worden, so Müller. „Geld, das in der Stadt bleibt, statt etwa im Internet ausgegeben zu werden.“ Doch die Gutscheine bedeuteten auch Aufwand: Sie müssten erstellt, verkauft und eingelöste Beträge zurückerstattet werden.

Signale zur Fortführung des Gutscheins mit der IWU hat

Müller bisher nicht vernommen.

EHRENAMT BEFIDNET SICH IM WANDEL

Hinter der ganzen Problematik steht aber ein grundsätzlicheres Problem: nämlich ein mangelndes ehrenamtliches Engagement für den Verein der Kaufleute. Müller sieht darin weniger ein Desinteresse als einen Wandel des Ehrenamts. Während sich etwa im Sportverein viele junge Menschen engagierten, wirke das Engagement für eine auf manche schlicht weininteressengemeinschaft niger attraktiv. „Das ist natürlich nicht so sexy wie im Sportverein.“

Hinzu komme der strukturelle Wandel im Einzelhandel: Klassische Ladengeschäfte hätten

es angesichts der Konkurrenz durch den Onlinehandel zunehmend schwer, wirtschaftlich zu bestehen. Zeit und Kraft für das Ehrenamt blieben da oft auf der Strecke. „Das soll gar nicht vorwurfsvoll klingen“, betont Müller, „sondern wir wissen, dass das ein Zeichen der Zeit ist.“

Was ist die Alternative? Eine Auflösung der IGK steht nach seinen Worten derzeit nicht zur Debatte. „Um Gottes Willen, so weit sind wir noch lange nicht“, sagt Müller. Er setze vielmehr auf neue Unterstützerinnen und Unterstützer, die sich einbringen wollen – zumal die IGK 2027 ihr 50-jähriges Bestehen feiern möchte. Das Jubiläum solle in die künftige Vereinsarbeit einfließen und als zusätzlicher Ansporn dienen.